

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 8. Dezember 2021 21:24

Zitat von Humblebee

Du hast natürlich recht und ich meine Ruhe 😎.

(Dass "Humblebee" nichts mit "humble" zu tun hat sondern vom Verb "hum" stammt, ist dir vermutlich auch nicht bewusst, oder?)

EDIT: Kleiner Tipp für alle, die anscheinend meinen, dass ich hier Blödsinn erzähle: Schaut euch doch einfach mal Immobilienseiten in NDS an. (Ich sprach übrigens nur von einem Kaufpreis von 300.000 Euro, nicht von den noch folgenden Kosten wie Maklergebühren, Grunderwerbssteuer usw.)

Habe ich tatsächlich für Sulingen (irgendwo 50 km südlich von Bremen) mit einem Umkreis von 15 km gemacht. Für 300000 Euro findet man auch hier nur ziemlichen Mist. Entweder muss offensichtlich noch ziemlich viel Kohle investiert werden. Von 19 Treffern waren nur 8 freistehende Häuser in dem genannten Preisrahmen, alle anderen deutlich teurer. Zur Lage: 50 Minuten für einen netten Shoppingausflug und etwas Life nach Bremen, da freut man sich doch.

Haus 1 : typisches altbackenes aber gepflegtes Haus: Innenleben müsste für meinen Geschmack deutlich umstrukturiert werden, hässliche Küche bezahle ich mit, muss ich gegen Kosten rausreißen lassen und neu aufbauen, Gasheizung scheinbar von ~ 1994 --> muss demnach innerhalb von vier Jahren erneuert werden, da diese dann älter als 30 Jahre ist (Sanierungspflicht), Pool ist Quatsch und zahle ich mit, Böden raus, geschlossene, enge Bauweise mit kleinen Zimmern (siehe Grundriss) und kleinen Fenstern usw.). Und schon ist man insgesamt mit Nebenkosten usw. bei locker 430000 Euro für ein Haus in der Pampa mit nem vergleichsweise kleinen Grundstück.

Haus 2: sehr stark renovierungsbedürftig, keine besonders ansprechende Lage irgendwo in der Pampa, sehr wenig Wohnfläche, insgesamt kommen da locker nochmal 150-200k (erst recht mit den derzeitigen Handwerker und Baustoffpreisen) zusammen. Wohl kaum ein annehmbares Schnäppchen.

Haus 3: Quasi ein leerer Rohbau ohne alles mitten in der Pampa wo jedem Teenie das Dach auf den Kopf fällt. Kann man locker nochmal 150000 mit allen Gebühren und Kosten draufrechnen.

Haus 4: Ach was knuffig, ein "Handwerkerhaus", aka eine renovierungsbedürftige KOSTenfalle im Immomaklersprech, es sei denn, man hat vor alles selbst zu bauen/händeln.

Haus 5: Wieder so ein schönes Beispiel: Baujahr 1994, von Sanierung/Renovierungen keine Rede. Also + Gebühren, + Heizung ab 2024, + geschmackliche Anpassungen Innenleben (Böden usw.), + eventuell Dach innerhalb von 10 Jahren. Da sind 300000 doch ein echtes Schnäppchen!

Haus 6: Renovierungsbedürftiges, seitlich ziemlich zugebautes Haus auf verwaarlostem Grundstück. Neuere Gastherme, dafür müsste das Dach usw. scheinbar alles alsbald neu gemacht werden. Zudem überall kleine Fenster. Jippie.

Haus 7: Na, wenigstens geben die zu, dass das Haus vielleicht mal schön war...vor vielen Jahren, bevor man es über Jahrzehnte hat verkommen lassen. Am Ende mit allen Kosten wahrscheinlich locker 500000 Euro, es sei denn, man kann alles selbst machen. Viel Glück! Wer hat dafür denn die Zeit nebst Job?

Haus 8: Auf den ersten Blick ganz nice. Aber: 350000 Euro für ein mäßig hochwertig und z.T. fast geschmacklos (meiner Meinung nach!) eingerichtetes Haus mit ganz gutem Grundriss, aber mitten in der Pampa. + Gebühren sind wir locker schon bei 380000. Plus Umgestaltung bei 430000 oder so.

Also, bisher bin ich von den "günstigen Preisen" in der Pampa von NDS nicht überzeugt.